



Von erbsengröße bis pfirsichblüt

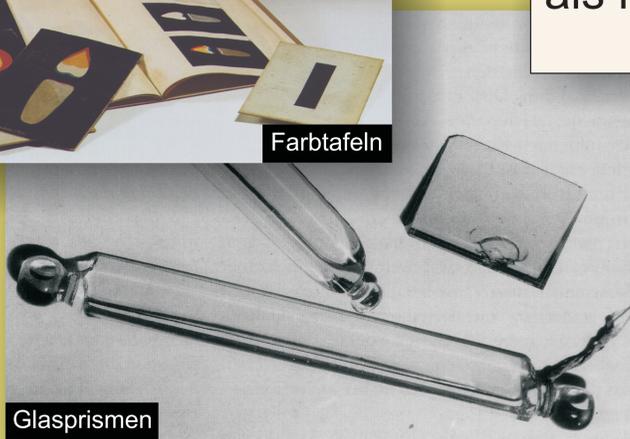
Goethes optische Farbenstudien



Camera obscura



Farbtafeln



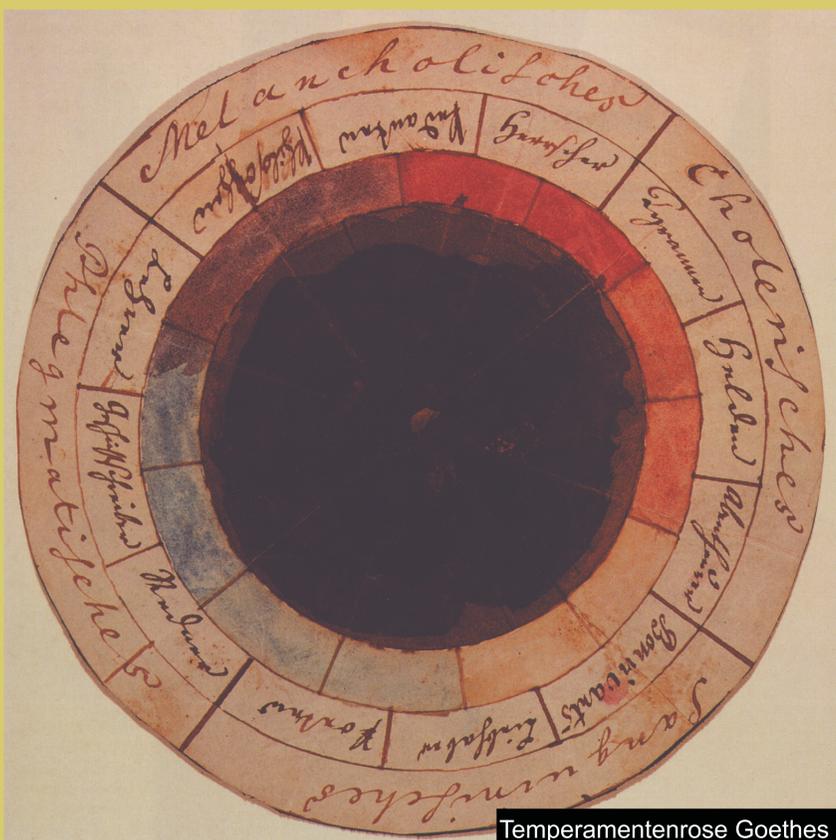
Glasprismen

„Unter den Arbeiten, die mich jetzt am meisten interessieren, ist eine neue Theorie des Lichts, der Schatten und der Farben [...]. Wenn ich mich nicht betrüge, so muß sie mancherlei Revolutionen sowohl in der Naturlehre als in der Kunst hervorbringen.“

Goethe an Reichardt am 30. Mai 1791

„Auf alles, was ich als Poet geleistet habe, bilde ich mir gar nichts ein. Es haben treffliche Dichter mit mir gelebt, es lebten noch trefflichere vor mir, und es werden ihrer nach mir sein. Daß ich aber in meinem Jahrhundert in der schwierigen Wissenschaft der Farbenlehre der Einzige bin, der das Rechte weiß, darauf tue ich mir etwas zu gute, und ich habe daher ein Bewußtsein der Superiorität über viele.“

Goethe im Gespräch mit Eckermann



Temperamentenrose Goethes

„Innerhalb des Kreises unserer Vorräte [...] dürfen die Zöglinge nach beliebiger Farbe greifen, so auch [...] Form und Schnitt wählen; dies beobachten wir genau, denn an der Farbe läßt sich die Sinnesweise, an dem Schnitt die Lebensweise des Menschen erkennen.“

aus: Wilhelm Meisters Wanderjahre